

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 83.

Sonnabend, den 24. März.

1838.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Montags, den 26. März d. J., werden die beiden Stücke:

die Novize, Lustspiel in 1 Act von Carl Blum,

der Dachdecker, komisches Gemälde in 3 Acten von Louis Angely,

zum Besten der hiesigen Armen im Stadttheater aufgeführt werden.

Herr Reinhard Küstner (Firma: Heinrich Küstner & Comp.) wird die Güte haben, das Cassengeschäft hierbei zu übernehmen und es werden die Billets auf seinem Comptoir (Markt und Hainstraße Nr. 339), so wie am Abende der Vorstellung an der Casse ausgegeben.

Wöge diese Vorstellung sich bei dem mildthätigen Zwecke, welchem ihr Ertrag gewidmet ist, einer recht zahlreichen Theilnahme zu erfreuen haben.

Leipzig, am 19. März 1838.

Das Armendirectorium.

Mittheilungen aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 21. März 1838.

Der erste Gegenstand derselben war eine Mittheilung des Magistrats über das von dem verstorbenen Geheimen Rath und Professor Ritter D. Pöschy der Commun hinterlassene Vermächtniß, bestehend in dem wichtigsten Theile seines Vermögens. Derselbe hat nämlich bestimmt, daß seine höchst beträchtliche Bibliothek mit der hiesigen Stadtbibliothek dergestalt verbunden werden soll, daß sie daselbst als ein unter dem Namen Bibliotheca Poelitiana für sich abgeschlossenes Ganzes unter der Oberaufsicht des Rathes aufgestellt werden soll. Er hat deshalb für den Druck eines Katalogs, für Besoldung eines eigenen Custos und für die erforderliche Bibliothekseinrichtung ein Capital von 6400 Thln. ausgesetzt. Außerdem hat der Verewigte dem Rathe noch die Verwaltung eines zu Gründung von sechs Freistellen im hiesigen Universitäts-Convictorium bestimmten Capitals von 6200 Thln. mit dem Collaturrechte zweier dieser Stellen übertragen. Die Stadtverordneten vernahmen diese Einzelheiten des im Allgemeinen bereits bekannt gewordenen Legats mit um so größerer Zufriedenheit, als dadurch zugleich ein höchst ehrenvolles Vertrauen in die pflichttreue Verwaltung des Magistrats kund gegeben worden war, und es wurde beschlossen, sich in diesem Sinne rückantwortlich an den Magistrat auszusprechen. Insonderheit wurde der Antrag des Letztern, auf des Verewigten Grabe ein seinem Sinne entsprechendes einfaches Denkmal mit der Inschrift:

P o e l i t i o

L i p s i a

errichten zu lassen, mit ungetheilter Aeußerung dankbarer Empfindungen durch Acclamation genehmigt.

Ein Communicat des Magistrats hatte die Stadtverordneten davon in Kenntniß gesetzt, daß die Ablösung der Sichelgräber in den Gerichtshayner Plätzen dahin gediehen sei, daß für das dabei betheiligte Rittergut Sunnersdorf zu dem Ablösungscapitale die Summe von 135 Thln. 18 Gr. 5 Pf. von hiesiger Commun herauszuzahlen, der diefalls entworfene Rezech aber vorerst zu vollziehen sei. Dieser Entwurf war von den übrigen Betheiligten stillschweigend

anerkant, von der hohen Königlichen General-Commission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen aber unter Bedingung der Beibringung der Zustimmung der Stadtverordneten genehmigt worden. Diese Zustimmung wurde nun in Betracht der durch diese Ablösung dem Rittergute Sunnersdorf erwachsenden Vortheile einstimmig ertheilt.

Für ein Gesuch des Schneidergesellen Carl Georg Jeremias Wagner aus Boizenburg um Erlangung des hiesigen Bürger- und Meisterrchts und um Dispensation wegen nicht ganz erfüllter Arbeitszeit beschloffen die Stadtverordneten, auf gemachten Vortrag der Deputation zur Sicherheitsbehörde, bei dem Magistrate in dem Betrachte zu intercediren, daß durch die von dem Petenten beabsichtigte Verehelichung mit einer Witwe die Familie eines vermögenslos verstorbenen Schneidermeisters Versorgung findet.

Da die Finanzdeputation vortrug, daß gegen die zur Prüfung ihr übergebenen Rechnungen über hiesige Stadtbibliothek auf die Jahre 1835 und 1837 Etwas nicht zu erinnern sei — die für 1836 ist bereits justificirt — so wurde auch der ersten beiden Justification resolvirt.

Dagegen konnten sich die Stadtverordneten zu Bewilligung der in Antrag gebrachten 50 Thlr. zu Anschaffung eines näher bezeichneten technischen Werkes für die Bibliothek des Kunst- und Handwerksvereins, vorzüglich in Betracht des für den wissenschaftlichen Werth der Sache zu hohen Preises und um der Consequenz willen, so wie wegen der in Zweifel gezogenen Legitimation für Stellung des Besuches nicht entschließen.

Nach dem Schlusse der bis dahin statt gefundenen öffentlichen Sitzung wurde noch in nicht öffentlicher Session über ein vergleichsmäßiges Abkommen wegen einer Forderung der Leihhauscasse discutirt und dieses Abkommen genehmigt.

Auch wurde eine mit der Aufhebung der Serviscasse näher in Berührung stehende Angelegenheit einer nochmaligen Erwägung unterzogen und die Mittheilung des diefallsigen Vortrags der Deputation zum Servis- und Einquartierungswesen an den Magistrat beschloffen.

Unbefangenheit auf der Bühne.

Der verstorbene Schauspieler Coste noble theilt in seinen, in dem neuesten Band der Lewaldschen allgemeinen Theaterrevue aufgenommenen Memoiren folgende Anekdote von dem bekannten Schauspieler Postovsky mit. Dieser hatte auf der Magdeburger Bühne den Ubaldo zu spielen, und, wie fast gewöhnlich, nicht fest memoriert. Als er im Kerker an einem Block gefesselt lag und den bekannten Monolog mit der Spinne anheben sollte, traf es sich, daß Ubaldo etwas tief in dem Hintergrunde festgeblickt wurde. „Kleines Würmchen,“ — hub der Gefangene an — „du hast alten Mann in Gefangenschaft — hast alten Mann in Gefangenschaft“ — hier verließ den Ubaldo das Gedächtniß und der Souffleur war zu unvernünftig; also schrie der Geängstete: „Jesus, Marie und Joseph! — ich versteh' Souffleur nicht!“ — Dann hob er abermals an: „Kleines Würmchen, hast alten Mann in Gefangenschaft“ — Nun in ängstlicherem Tone: „Verfluchter Kerl! — Schumann, lauter souffliren!“ — Dann zum dritten Male: „Kleines Würmchen, hast alten Mann in Gefangenschaft.“ — Als aber weder Gedächtniß noch Drakel dem Verlassenen zusagen wollten, rief er halb laut und ergrimmt: „Ei was! hohl' der Teufel die Ketten; ich geh' zum Souffleur!“ Und somit streifte der Gefangene ganz unbefangen seine Ketten von den Händen und trat vor den Einheiser, seinen Monolog: „Kleines Würmchen u. s. w., nachsprechend.

Die Leipziger Disputation de Dente.

Im 17. Jahrhunderte hielt ein Herr von Zahn über die Zähne in Leipzig eine Disputation, bei welcher sein Bruder den Respondenten machte. Der Anschlag davon lautete demnach komisch genug:

Annunte
Summo Ente
de
Dente
Praesidente
Nic. Johanne Dente
Respondente
Christophoro Dente
Disputabitur publice.

Schade, daß nicht auch der Buchdrucker Zahn hieß; es hätte dann der Titel schließen können:

Exeudente
N. N. Dente.*)

*) Tenzels monatl. Unterr., Leipzig, v. J. 1692, S. 376.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Am Sonntage Latäre predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= Archid. M. Fischer,
	Mittag	½12 Uhr	= M. Köhler,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Heyl;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Köhler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Kübel,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Oswald, Probe-
			predigt;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kritz;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	½2 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Reichel;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= M. Hanschmann;
reformirte Gemeinde:	Früh	½9 Uhr	= M. Tempel;
katholische Kirche:	Früh		= P. Retsch.

Um 7 Uhr.	Montag	Hr. M. Volbeding.
	Dienstag	= M. Blüher.
	Mittwoch	= M. Friebe.
	Donnerstag	= Fischer.
	Freitag	= Archid. M. Fischer.

W ö c h n e r.

Herr M. Meißner und Herr M. Simon.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Credo in unum deum etc.“, von Fr. Otto.
„Preiset Gott, den Gott ic.“, von Schuster.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Missa. „Kyrie und Gloria“, von Seidelmann.
Hymne: „Meine Seele erhebt den Herren ic.“, von Th. Weinlig.
In der Kirche zu St. Pauli:
„Credo“, von Diabelli.

Liste der Getauften.

Vom 16. bis 22. März.

- a) Thomaskirche:
- 1) Joh. F. L. Schotts, Schriftgießergesellen Sohn.
 - 2) J. G. Seilers, Hausmanns Tochter.
 - 3) Hr. G. E. Leykams, Bürgers und Gürtlermeisters S.
 - 4) Hr. F. E. G. Richters, Bürgers, Tischnermeisters und Tapezierers Sohn.
 - 5) Hr. J. W. E. Lischs, Bürgers und Tapezierers Tochter.
 - 6) E. F. Muche's, Zeichners Tochter.
 - 7) Hr. A. Rudolphs, Bürgers und Schneidermeisters S.
 - 8) Hr. F. J. Wendts, Bürgers und Schneidermeisters S.
 - 9) J. Zechs, Schneidermeisters Tochter.
 - 10) Ein unehel. Knabe.
 - 11) Ein unehel. Mädchen.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hr. C. E. Bretschneiders, Kaufmanns Tochter.
 - 2) Hr. J. E. L. Andrichs, der Handlung Beflissenen Tochter.
 - 3) Hr. C. L. Wagners, D. phil., Lehrers der Geschichte und Geographie an der Realschule Sohn.
 - 4) Hr. C. E. A. Paalows, Kunstmalers und Lithographens Sohn.
 - 5) C. E. G. Pauls, Zimmergesellen Sohn.
 - 6) J. E. Kluge's, Markthelfers Sohn.
 - 7) Hr. J. E. A. Traberts, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
 - 8) Hr. J. G. E. Hönemanns, Destillateurs Tochter.
 - 9) Hr. C. F. W. Henschels, Schriftsetzers Tochter.
 - 10) Hr. W. F. F. Böttgers, Schriftsetzers Tochter.
 - 11) J. A. Ehrenbergs, Markthelfers Tochter.
 - 12) Hr. C. E. Bachmanns, D. phil., Advocatens und Notars Tochter.
 - 13) Hr. H. F. Bernhardt's, Bürgers und Goldarbeiters S.
 - 14—16) Drei unehel. Knaben.
 - 17) Ein unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:
- 1) Max Theodor Hofmann, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
 - 2) Johann Georg Ludwig Schäfer, herrschaftl. Rutschers S.
- d) Katholische Kirche:
- 1) Hr. J. Jakowits, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
 - 2) S. J. Hampe's, Lohnbedientens Tochter.
 - 3) J. J. Pardowits, Maurergesellen Sohn.

Getreidepreise vom 20. bis mit 24. März.

Weizen	3 Thlr. 8 Gr. bis 3 Thlr. 14 Gr.
Korn	2 : 20 : : 2 : 22
Hafet	1 : 6 : : 1 : 8
Erbfen	2 : 10 : : 2 : 20
Rübsen	4 : 14 : : 4 : 16
Heu, der Centner	— : 16 : : — : 18
Stroh, das Schock	2 : 16 : : 2 : 20
Kartoffeln, der Scheffel	— : 16 : : 1 : —
Butter, die Kanne	— : 8 : : — : 10

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 12 bis mit 17. März.

Büchenholz	7 Thlr. 8 Gr. bis 8 Thlr. 20 Gr.
Birkenholz	6 : 6 : : 7 : 16
Eichenholz	5 : 20 : : 6 : 12
Eichenholz	5 : 7 : : 5 : 8
Kiefernholz	4 : 8 : : 5 : 8
1 Korb Kohlen	3 : 8 : : — : —
1 Scheffel Kalk	— : 18 : : 1 : —

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.
(Vergl. S. 375 dieses Blattes.)

- 83) Bis 1. April 1838 Abends .. Uhr Einzahl. III. mit 100 Frs., d. Paris-Versailler rechte Eisenb.-Gesellsch. zu Paris betr.
84) : 19. : : : 6 Uhr : IX. mit 10 Thln., d. Brauerei-Societät f. fremde Biere zu Dresden betr.

Börse in Leipzig,
am 23. März 1838.

C o u r s e		C o u r s e	
in Conv. 20 Fl. Fass.	B. G.	in Conv. 20 Fl. Fass.	B. G.
Amsterdam in Ct. k. S.	140	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	96½
do. 2 Mt.	139½	Act. d. W. B. in Fl.	1460
Augsburg in Ct. k. S.	—	K. k. öst. Met. à 5g	107½
do. 2 Mt.	100½	do. do. à 4g	102½
Berlin in Ct. k. S.	—	do. do. à 3g	82
do. 2 Mt.	102½	K. preuss. St. Sch.	—
Bremen in Ld'or k. S.	110½	Sch. in Pr. Cour.	102½
do. 2 Mt.	110	Königl. Sächs. Steuer-Cred. Cass. Sch.	—
Breslau in Ct. k. S.	—	à 3g } grosse ..	102½
do. 2 Mt.	102½	à 3g } kleine ..	102½
Frkf. a. M. in WG. k. S.	100½	do. Camm.-Cred. C. Sch.	—
do. 2 Mt.	—	à 2g von 500, 100 und 50 Thlr.	—
Hamburg in Bo. k. S.	148½	à 3g v. 1000 Thlr.	—
do. 2 Mt.	147½	do. Landrentenbriefe	—
London p. L. St. 2 Mt.	6. 18½	à 3½ pCt. } grosse ..	102½
do. 3 Mt.	6. 18½	à 3½ pCt. } kleine ..	103
Paris pr. 300 Fr. k. S.	—	Königl. Preuss. Steuer-Cred. Cass. Sch.	—
do. 2 Mt.	79½	à 3g v. 1000 u. 500 Thlr.	98
do. 3 Mt.	79	v. 200 u. 100 Thlr.	—
Wien in C. 20 Kr. k. S.	101	do. Camm.-Cred. C. Sch.	—
do. 2 Mt.	—	à 2g La. Aa. v. 1000 Thlr.	—
do. 3 Mt.	100	à 3g La. B. D. v. 500 und 50 Thlr.	—
Lond'or à 5 Thlr.	110½	Leipz. St. Anl. v. 1830	102½
Holl. Duc. à 2½ Thlr.	14	à 3 pCt. } grosse ..	102½
Kaiserl. do. do.	14	à 3 pCt. } kleine ..	102½
Bresl. do. à 65½ As do.	13½		
Paasir do. à 65 As do.	12½		
Species	1½		
Conv. 10 u. 20 Kr.	1		
Preuss. Courant	102½		
Gold p. Mark fein cölp.	—		
Silber pr. do.	—		

Versteigerung eines schönen Gartengrundstückes in Connewitz.

Das in Connewitz unter Nr. 28 und 29, gleich bei der Einfahrt ins Dorf links gelegene, mit Nachbarrechten bevorzugte Gartengrundstück, bestehend 1) aus einem im besten und elegantesten Zustande befindlichen sehr geräumigen herrschaftlichen Wohnhause, 2) einem abgesonderten Gärtnerhause, 3) einem Bade- und Waschhause, 4) einem Stalle für 3 Pferde nebst Wagenremise und Kutschwohnung, 5) einem großen, in dem modernsten Geschmacke angelegten und mit den schönsten und werthvollsten Gewächsen versehenen Garten, soll im Auftrage des dermaligen Besitzers

Mittwochs, am 4. April dieses Jahres, Vormittags punct 11 Uhr

notarialiter meistbietend in meiner Behausung (Katharinenstraße Nr. 416) versteigert werden. Es zeichnet sich dieses Grundstück unter den vielen in Connewitz befindlichen Villen durch seine reizende und gesunde Lage, liebliche Aussicht und durch die treffliche Eintheilung sowohl des Hauses, als auch des Gartens ganz besonders aus. Die billigen Verkaufsbedingungen sind auf meiner Expedition einzusehen, woselbst auch Anweisungen zur Besichtigung des Grundstückes selbst zu erhalten sind.

Leipzig, den 6. März 1838.

D. Eduard Friederici senior.

Anzeige. In der Weygandschen Verlagsbuchhandlung (L. Gebhardt) erschien so eben:

Handwörterbuch der gesammten Chirurgie und Augenheilkunde

von den Professoren **Walther, Jäger, Radius.**

III. 5. Heft 15 Gr.
I. bis III. Band complet 8 Thlr. 3 Gr.

Lehrbuch des Handelsrechts
nach Pardessus Cours de droit commercial
frei bearbeitet und mit Noten begleitet

von **August Schiebe,**
Director der Handelslehranstalt hier;
eingeleitet

von **Dr. C. J. A. Mittermaier,**

Geh. Rath u. Prof. zu Heidelberg.
III. Pfg. broch. 16 Gr., 1ste und 3te Pfg. 2 Thlr.
Einer Empfehlung bedarf dieß Werk nicht; sein Titel enthält Namen, die für Gediegenheit und Brauchbarkeit bürgen, und bemerken wir nur, daß, wenn dasselbe in einigen Punkten anscheinend vom deutschen Handelsrechte abweicht, es im Allgemeinen auch da mit ihm zusammenfällt, indem die Bestimmungen des Civilgesetzbuches stets auf das römische Recht basirt sind. — Ein

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 25. März, zum zweiten Male: Bürgerlich und romantisch, Lustspiel von Bauernfeld. Hierauf: Schüler schwänke, oder: Die kleinen Wilddiebe, Vaudeville v. Angely.



Dampfwagenfahrten.

Heute früh 5½, 11½, 2 und 5 Uhr
Nachmittag.
Sonntag um 1, 3 und 5 Uhr Nachmittag.

* * Heute Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Schulnachrichten.

Die öffentliche Prüfung der Confirmanden, so wohl der oberen Knabenklassen der Bürgerschule, als auch der Realschule, findet dieses Mal

t. Sonntag — Latere — den 25. d. M., Vormittag um 10 Uhr
im großen Saale der Bürgerschule statt.

Der Director Dr. Vogel.

Mann, wie Herr Prof. Mittermaier, kann nur Würdigen sein Vorwort angebeihen lassen; wir zweifeln daher nicht, daß sich die Anerkennung, welche dem Werke schon jetzt in allen Handelsstädten zu Theil wurde, beim Kaufmann und Juristen aller Orten steigern wird.

Für Leihbibliotheken und Freunde geistreicher Lecture empfehlen wir als so eben erschienen:

Sendschreiben eines österreicher Touristen,

gesammelt und herausgegeben

von
Cornelius Viktor.

I. Band.

Des Reisenden Aufenthalt in Deutschland.
14 Bgn. Vel.-Pap. brosch. 1 Thlr.

Der Herr Verfasser, ein hochgestellter Staatsdiener, löste die schwere Frage, eine Reisebeschreibung, fortwährend interessant zu erhalten, nicht nur glücklich, sondern förderte auch die Fehler und Mängel mancher Staatsverwaltung, auf eine höchst anziehende Weise die Geißel der Satyre schwingend, ans Tageslicht.

Für Freunde der englischen Sprache:

Pilgrims of the Rhine

by
E. L. Bulwer.

Mit vergleichendem und erläuterndem Wörterbuche.
2te Auflage. brosch. 1 Thlr.

Bei G. Schubert in Leipzig sind erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Kunze, G., Venus-Walzer für das Pianoforte, 12 Gr.
Leonhard, S., sechs neue schottische Walzer für das Pianoforte, 6 Gr.

Richter, C., Redoutentänze für Pianoforte, 13te und 14te Lieferung, à 8 Gr. (2 Polonaisen, 2 Walzer, 2 Wiener Walzer, 4 schottische Walzer und 2 Ecossaisen.)

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind die am 31. dieses Monats fälligen Zinsen von

1 Thlr. 14 Gr. 4 Pf. preuß. Courant pro Actie auf dem Comptoir zu Pfäffendorf in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 15. März 1838.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gustav Moritz Claus, F. Hartmann.
Vorstand.

Rhein-Wefer-Eisenbahn.

Einem Beschlusse des Verwaltungsraths vom heutigen Tage zufolge und um jedem Bedenken hinsichtlich unserer Zahlungs-Aufforderung vom 4. December v. J. zu begegnen, bestimmen wir den schließlichen Zahlungs-Termin der ersten Actienrate

auf den 10. April dieses Jahres.

Die Herren Actionnaire haben alle auf die ersten zehn Procent ihrer gezeichneten Summen noch offen stehende Beträge bis zu diesem Tage und spätestens im Laufe desselben um so gewisser einzuzahlen, als jene erste Rate gemäß §. 11 des Statuts schon gleich nach Allerhöchster Genehmigung des letztern zahlfällig war, und bei längerer Verzögerung alle aus der Nichtzahlung folgenden gesetzlichen Nachtheile gegen die Säumigen geltend gemacht werden müssen.

Die Einzahlungen können nach Wahl der Interessenten entweder an unsere Haupt-Casse hieselbst oder bei nachfolgenden Häusern geschehen:

Herrn v. d. Heydt-Kersten und Söhne in Eisenfeld,
= H. H. Meier und Comp. in Bremen,

Herr H. J. Bestrog in Magdeburg,
= Abr. Schaaffhausen in Köln,
= George Meusel und Comp. in Dresden,
= Dufour Gebr. und Comp. in Leipzig,
= Joh. Friedr. Fuhrmann in Hamm,
= Carl W. J. Schulze in Berlin,
= Gebr. Lötbecke und Comp. in Braunschweig,
= Michel Berend in Hannover,
= Arnold von Eichthal in Augsburg,
= Georg Platner in Nürnberg,
= Lindenkampf und Diers in Münster.

Minden, den 7. März 1838.

Direction der Rhein-Wefer-Eisenbahn.
v. Hauer. Steinheuer. Wortmann.

Der Sammelplatz der 3ten Compagnie hies. Communalgarde ist von heute an (für alle Fälle)

neuer Neumarkt, in der Feuerkugel.

Leipzig, am 23. März 1838.

L. Ernst, Hauptmann.

Für fleißige Knaben und Mädchen empfehle ich als sehr interessantes billiges Geschenk 16 vorzüglich gearbeitete Zauberscheiben mit Apparat für 16 Gr. Herberg,

Reichels Garten, Colonnaden, rechts das letzte Haus.

Außer einer Auswahl schöner Lithochromien empfehle ich die deutsche Buchhändlerbörse, das neue Postgebäude und das Augusteum gut in Oelfarben gemalt; 17 Zoll hoch, 12 Zoll breit, mit Goldrahmen zu 14 Gr. Herberg,

Reichels Garten, Colonnaden, rechts das letzte Haus.



Reichsstrasse, No. 403.

empfehlte sich mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte bestens.

Strohhüte werden nach französischer Art gebleicht und nach der neuesten Façon verändert: Petersstraße, Hotel de Baviere. F. Michel.

Gestrickte Socken, das Paar 4 Gr., empfiehlt Ernst Wilhelm Küsten.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publicum sein Etablissement als Zimmermeister auf hiesigem Platze ergebenst anzuzeigen, und verspricht, das ihm gütigst zu schenkende Vertrauen durch beste und billigste Bedienung zu rechtfertigen. Leipzig, den 23. März 1838.

Gustav Eduard Schwabe,
Zimmermeister,

Wohnung: Thomaskirchhof No. 153, 3. Treppen.

Vortläufige Anzeige.

Die vom 1. April d. J. für alle in Sachsen Gewerbetreibende höchst nothwendig werdenden Reductio-Tabellen des preuß. Cour. in Conv.-Geld, und umgekehrt, sind den 31. d. M. à 2 Gr. pr. Exemplar vorrätzig in der Steindruckerei von

Rudolph Weber, große Feuerkugel.

Anzeige. Da ich von der royal exchange life and fire assurance company in London mit Leitung der Geschäfte in Sachsen beauftragt worden bin, so nehme ich mir hiermit die Freiheit, mich dem geehrten Publicum zu Versicherungen des Lebens und gegen Feuergefahr zu empfehlen.

Diese Gesellschaft bietet als eine der bedeutendsten und reichsten Englands die größtmögliche Sicherheit dar, und werde ich mich immer bestreben, Jedermann, der davon Gebrauch machen will, vollkommen zufrieden zu stellen. Die nöthigen genaueren Nachweisungen sind auf meinem Comptoir (Tuchhalle) einzusehen.

Leipzig, den 14. März 1838.

Max Kuiper, Generalbevollmächtigter für Sachsen.

Anzeige. In der praktischen Feldmesskunst eröffne ich Anfangs April einen neuen Cursus nach sehr einfacher und kurzer Methode. Den Herren Studirenden, namentlich Cameralisten, Dekonomen u. dgl., die daran Antheil zu nehmen gesonnen, zeige ich solches ergebenst an.

Geometer Schük, Schuhmachergäßchen Nr. 566.

Anzeige. Ich finde mich zu der Anzeige veranlaßt, daß mein seit 20 Jahren hier bestehendes, im rothen Krebs Nr. 227 in der Fleischergasse befindliches Geschäft ganz allein für sich besteht, und irgend ein anderes ähnliches in einem andern Locale befindliches mit meinem Geschäft durchaus in keiner Verbindung steht.

Eduard Deser, sonst G. Florey jun., rother Krebs Nr. 227, Fleischergasse.

Anzeige. Fortwährend können nachgewiesen werden Käufer und Verkäufer von Häusern und andern Grundstücken, so wie auch Vermietungen von Gewölbten, ersten Etagen und andern Handlungslocalen in den besten Meslagen bei

Ludwig Casparn,
Reichstraße Nr. 507.

Zur Nachricht.

Die allgemein anerkannt guten und billigen Jaquez-Cigarren Nr. 25 sind wieder angekommen. Dies mache ich meinen geehrten Abnehmern hiermit bekannt.

Moriz Richter, Wulfsbüschchen Nr. 178.

Local-Veränderung. Daß ich mein bisher innegehabtes Local in Nr. 847 verlassen und von nun an in die dürre Henne Nr. 850 gezogen bin, mache ich hiermit ergebenst bekannt.

Ch. Strichling.

Grosse Lüneburger und Rheinbricken

erhielt so eben in neuer Zufuhr und verkauft billigst
M. Sever, No. 2 im Keller.

Bester Düsseldorfer Senf à Topf 3 Gr.
ist ganz frisch zu haben bei

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf.

Beste feinste Gothaer Cervelat-, Trüffel-, Zungen- und Botwurst, Speck zum Spicken, Schinken, auch homöopathische Cervelatwurst und Cervelatknäckwürstchen mit und ohne Schalotten, so wie auch mit Kümmel, Cervelatknäckwürstchen

u. Frankf. a. M. Bratwürste

erhielt ich so eben in neuer Zufuhr und verkaufe billigst.
M. Sever, am Markte No. 2 im Keller.

Grosse trockene Morcheln

empfehle billigst

M. Sever.

Messinaer Citronen,

von ausgezeichnet schöner Frucht, empfing wieder durch neue Zufuhr und verkauft zu billigen Preisen

Johann Mantel im goldenen Hirsch.

Einkauf. Die höchsten Preise für goldene und silberne Uhren, desgl. Sachen von Werth bezahlt man jederzeit: Reichstraße Nr. 543, 3te Etage.

Der Verkauf aufrangirter Ausschnittwaaren findet noch bis Ostern statt bei

Wilhelm Krobisch,
Grimm. Gasse Nr. 5.

Billiger Verkauf.

Baumw. Handschuhe Paar 4 Gr., Glacé-Handschuhe 5—8 Gr., seidene Theehandschuhe 8 Gr., seidene Handschuhe mit Finger 12 Gr., weiß-baumw. Strümpfe 4, 6 und 8 Gr. empfiehlt bestens
F. W. Krauser, Grimm. Gasse Nr. 7.

Farbwaaren-Verkauf.

Von feinen Kremnitzer und Bleiweißen aus den vorzüglichsten Fabriken besitze ich ein assortirtes Lager und verkaufe davon im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

Außerdem empfehle ich alle Sorten Mineral- und Erdfarben für Stubenmaler, feine geschlemmte Kreide und Mineralweiß, wovon ich im Ganzen und Einzelnen billig verkaufe.

E. G. Gaudig,
sonst J. G. Horn, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

Samenverkauf. Alle gebräuchliche Gärten, Gemüse, Feld, engl. Gras und Blumen sämereien,

unter letzteren ein Sortiment von 80 Sorten besser engl. gef. Sommer-, Herbst- und Winter-Levkoy, desgl. von Asteren, Balsaminen, Zinnien u. dgl. und noch viele andere neue Arten, die sich besonders auszeichnen. Engl. größte lange und runde echte Würzburger Runkelrüben, desgl. echte weiße und gelbe Zuckerrüben empfiehlt in bester frischer Waare zu möglichst billigen Preisen

Carl Friedr. Riebschel in Abnaundorf und Leipzig.
Marktags auf dem Markte hinter den Buden, der Engel-Apotheke gegenüber.

Meublesverkauf.

Verschiedene Mahagony- und andere Meubles stehen ganz billig zu verkaufen: Fleischergasse Nr. 220, im Hintergebäude.

Verkauf.

Eine große Gewölbtafel, 2 Comptoirpulte, 6 niedrige Wand-schränke, Vorsegeladen zu 10 Fenstern, 31 Briefstiften, 1 Waage mit 9½ Ctr. Gewicht, 1 Ofenschirm, 1 Brieflecher, 1 Goldwaage und verschiedene andere Handlungsgüter sind noch zu verkaufen durch
D. Prasse.

Verkauf. Verschiedene Uhreinge mit Glöckchen von 3 bis 5 Gr. das Paar, Uhrketten von 6 bis 12 Gr., Siegelringe von 4 bis 8 Gr. u. s. w., Kinderpeitschen von 3 bis 5 Gr., Reitpeitschen von 8 bis 16 Gr., Spazierstöcke von 2 bis 16 Gr., beschlagene Pfeifenköpfe von 1½ bis 20 Gr., lange Pfeifenröhre mit Spitzen von 2½ bis 4 Gr. verkauft
W. F. Mehlhose, unter dem Paulino.

Verkauf. Auf der königl. Domaine Roitzsch bei Bitterfeld sollen den 28. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr 50 Stück ganz fette Hammel, in Portien zu 10 Stück, an die Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in preuß. Cour., verkauft werden.

Öffentlicher Verkauf. Ein Paar dauerhafte polnische Pferde mit Geschir, ingleichen ein in 4 Federn hängender, noch in gutem Zustande befindlicher Reisewagen werden künftigen Dienstag, den 27. März d. J., Vormittags 11 Uhr, im sogenannten alten Amtshofe des Reichelschen Gartengrundstückes hier gegen Zahlung in preuß. Cour. durch mich öffentlich versteigert und Kaufstüßige hiermit davon in Kenntniß gesetzt.
Leipzig, den 23. März 1838.
Adv. Heinrich Graichen, als requirirter Notar.

Pianoforte-Verkauf. Ein neuer großer Flügel von 6½ Octaven, in Mahagoni, mit Rollenfüßen und schönem gefangvollen Tone, von Janssen in Wien, welcher Verhältnisse halber ein Jahr lang commissionsweise hier gestanden, aber sich ganz gut gehalten hat, soll jetzt zu einem sehr billigen Preise verkauft werden; desgleichen stehen jetzt auch einige gute und brauchbare Pianofortes in Tafelform, in verschiedenen und ebenfalls verhältnißmäßig billigen Preisen, zu verkaufen bei dem Clavierstimmer Darnstädt in den 3 Rosen.

Hausverkauf. Ein Haus in der Stadt, nahe am Markte, welches jährlich circa 800 Thlr. Zinsen trägt, ist für 13,000 Thlr. und mit 3 bis 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch J. G. Hoffmann, Sporergäßchen Nr. 81.

Hausverkauf in guter Neelage, Preis 3000 Thlr. Näheres bei J. G. Hoffmann, Sporergäßchen Nr. 81.

Billiger Verkauf einer gut gehaltenen Communalgarden-Armatur: Nicolaisstraße, Stadt Hamburg, im Hofe links 2 Treppen, bei dem Schneidermeister Wolff.

Verkauf. Etwas sehr Schönes von altem Barinas-Canaster in Rollen à Pfd. 12 bis 16 Gr. und feinen Portorico in Rollen à Pfd. 8 bis 10 Gr. empfing und verkauft E. G. Gaudig, Ransl. Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Eine Partie Staubhemden sollen, um damit zu räumen, zu sehr billigem Preise verkauft werden. Näheres in der Niederlage der Herren Gräfe & Butter zu erfragen.

Forcellini totius satuitatis lexicon, neueste Ausgabe (complett), auf Kaiser-Fol., Velinpapier, ist zum billigsten Preise zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 721.

Zu verkaufen sind lackirte Ballschuhe für Herren bei F. Krüger, Hainstraße, Tuchhalle Nr. 6.

Zu verkaufen ist eine bedeutende Partie Torfasche. Das Nähere bei E. F. Reukirchner, Halle'sche Gasse, Gewölbe Nr. 470.

Zu verkaufen ist eine gut schlagende Nachtigall: Fleischergplatz Nr. 985, im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig eine Wanduhr mit Gehäuse, 5 Tische und 2 Doppelbänke. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 845; bei Herrn Rödel, parterre.

Zu verkaufen ist 2 Stunden von Leipzig wegen Familienverhältnissen ein Haus mit Schmiede, Stellmacherei und großem Obstgarten für 1000 Thlr. Das Nähere Hinterg. Nr. 1228 parterre.

Zu verkaufen ist eine Partie Weingefäße in 1, 2, 4, 5, 6 und 8 Eimerstücken bei Wilh. Stumme in der gold. Laute.

Abzulassen ist ein hübscher wachsamer Hund und zu erfragen in Nr. 204, im Hofe links, eine Treppe hoch.

Mehre Fuder Grubendünger können unentgeltlich abgefahren werden in der grünen Tanne.



Seidene Regenschirme

von der bekannten soliden Waare erhielten wieder ein ausgezeichnet schönes Assortiment und verkaufen billigst
Gebrüder Tecklenburg.



J. C. Wolkwitz,

Schirmfabrikant in Leipzig,
Gewölbe Hainstrasse No. 197,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von feinen und ordinären Regen- und Sonnenschirmen, sowohl mit Stahlgestelle, als auch mit Pfefferrohr und andern feinen Holzstöcken zu den

möglichst billigen Preisen; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen angenommen und schnell besorgt.

Georg Emil Frey,

Böttcher-meister,

erlaubt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sich seine Werkstatt von jetzt an auf der rechten Seite des Grimma'schen Steinwegs, in Herrn Bäckermeister Mügge's Hause, unweit der neuen Post Nr. 1297, befindet, und empfiehlt sich von Neuem mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

C. Lienicke,

Schirmfabrikant, Burgstrasse No. 146,

empfiehlt sein, durch eine getroffene sorgsame Auswahl wohl assortirtes Lager von:

Sonnen- und Regenschirmen,

sowohl in Seide als auch Baumwolle, mit Stahlstöcken und Stahlgestellen, Pfefferrohrstöcken und Stahlgestellen u. s. w. Durch gediegene Arbeit und Stellung der annehmlichsten Preise werde ich mich bestreben, daß mir bis jetzt geschenkte Vertrauen meiner geehrten Abnehmer auch fernerhin zu gewinnen und zu sichern. So auch werden alle zu machende Bestellungen und Reparaturen auf das Schnellste und Billigste gefertigt.

Feine weiße Lackfarben,

von dem besten Kremmiger Weiß bereitet, welche sich wegen ihrer schönen Weiße zum Anstreichen der Thüren vorzüglich eignen, so wie

feine und ordinaire weiße und bunte Oelfarben in allen Nuancen, gebleichten Leinöl- und Mohnöl-sirnisch, braunen Leinölsirnisch, französisches Terpentinöl, ganz weißen Copallack und reinen Bernsteinlack empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen
E. G. Gaudig, sonst J. G. Horn,
Rausstädter Steinweg Nr. 1029.

Original-Cigarren

in 8 verschiedenen Sorten, die 1000 Stück zu 15 bis 24 Thlr. empfing und verkauft

E. G. Gaudig, Ransl. Steinweg Nr. 1029.

* Weiße echte Blondenträger, gestickte Batist-Tücher und Streifen, f. à jour Strümpfe, Spitzen, Blondes, Tüll-Tücher, Cravaten, weiße und coul. f. Glacés- und seidene Handschuhe, Gürtel und Modebänder empfiehlt in schöner Auswahl
Carl Sörnick, Grimm. Gasse Nr. 6.

Zu kaufen gesucht wird ein alter eiserner Ofenkasten, ungefähr 1 Elle lang, durch den Maurer Keil in Reichels Garten.

Auszuleihen sind zu Ostern d. J., oder, wenn es gewünscht wird, auch gleich jetzt, jedoch ohne Unterhändler, 2000 Thlr. Pr. Cour. auf sichere Hypothek und 4%. Schriftliche Offerten deshalb nimmt die Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. U. an.

Auszuleihen sind sofort gegen sichere Hypothek 12,600 Thlr. auch in einzelnen Posten durch
Notar Merseburger, Grimm. Zwinger Nr. 766 a.

Ausguleihen sind hypothekarisch 3000—4000 Thlr., jedoch in getrennten Posten, nur nicht unter 1000 Thlrn. Adresse: Vor dem Petersthore Nr. 775, eine Treppe hoch.

Gesucht werden 15000 Thlr. als erste Hypothek auf sehr ansehnliche Fabrikgebäude und Ländereien im Königreiche Sachsen gegen billige Zinsen von

D. Nothes hier.

Lehrlings-Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden bei

G. F. Thelle,
Kupfergäßchen Nr. 663.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat, Böttcher zu werden, bei Wilhelm Stumme, Böttchermeister, goldene Laute.

Gesuch. Einige geschickte Cigarren-Arbeiter können Anstellung finden bei Moritz Kresschmar, neuer Neumarkt.

Gesucht wird ein Laufbursche in Nr. 776.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. April ein reinliches in der Küche erfahrenes Mädchen. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden bei dem Hausmanne Albrecht in Kochs Hofe am Markte.

Gesuch. Zum 1. April wird ein reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeiten und Wartung eines Kindes zu miethen gesucht. Wo? erfährt man Nr. 156 parterre.

Gesuch. Ein Mann (ein angehender 30er) sucht als Markthelfer oder Kutscher ein Unterkommen. Derselbe würde sich auch jeder andern Arbeit unterziehen. Anerbieten bittet man unter Adresse A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Eine Wirthschaftsmamsell, welche in oder bei Leipzig placirt zu sein wünscht und auch in der Kochkunst erfahren ist, bittet die Reflectirenden um nähere Auskunft in der Reichsstraße, im Schuhmachergewölbe Nr. 540, neben Amtmanns Hofe.

Gesuch. Ein junges Mädchen, Tochter eines Dekonomen, welches auf einem Rittergute als Wirthschafterin zur Zufriedenheit seines Principals conditionirte, sucht von jetzt an eine ähnliche Anstellung. Das Nähere ist zu erfahren Thomaskirchhof Sparigs Haus, eine Treppe hoch.

Logisgesuch. Ein Herr von der Handlung sucht zu Ostern ein messfreies meublirtes freundliches Zimmer mit Schlafbehältniss, 2 oder 3 Treppen hoch vorn heraus. Offerten mit G. G. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Johanni d. J. für einen ledigen Herrn eine ruhige hübsche Wohnung von einer mäßig großen Stube und Schlafkammer, ohne Meubles, jedoch mit guter Bedienung. Man wünscht das Logis wo möglich nicht weit entlegen vom Markte, 2 Treppen hoch, in keinem Gäßchen oder Hofe, und bittet dem entsprechende Anzeigen in der Expedition dieses Blattes abzugeben, bezeichnet mit den Buchstaben A. E. I.

Vermiethungen.

In Pfaffendorf sind einige freundliche Familienlogis mit Garten, sowohl zu einem angenehmen Sommeraufenthalt, als zum Wohnen fürs ganze Jahr geeignet, von Ostern dieses Jahres an zu vermieten. Auch sind einige Gartenabtheilungen abzulassen. Das Nähere ertheilt das dazu beauftragte

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer,
Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethungen. Ein großes Logis von 10 Piecen mit Gartenantheil; ein Haus vor den äußern Thoren mit 11 Piecen und Zubehör, so wie Garten für 200 Thlr.; eine große herrschaftlich eingerichtete Etage mit 9—10 heizbaren Piecen in und mit Garten für 425 Thlr.; ein Logis von 3 Piecen für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Meubles, in einen Garten zu 120 Thlr.; ein Pferdestall mit Wagenremise und Fourageböden; ein schönes Gewölbe in der frequentesten Lage der innern Stadt für 300 Thlr.; 3 schöne helle Wollböden und ein Gärtchen vor dem Kanstädter Thore sind zu vermieten in Auftrag gegeben E. G. W. Hamger, Nr. 854.

Vermiethungen. Am großen Ruchengarten ist ein Familienlogis mit einem Garten, so wie auch Stuben für ledige Herren, mit und ohne Meubles, den Sommer über zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig bei

L. W. Fischer.

Vermiethung. Vor dem äußersten Grimma'schen Thore, an der Dresdener Straße, sind zu Ostern 3 Logis zu 50, 60 und 130 Thlrn., desgleichen einzelne Stuben für Herren zu verschiedenen Preisen zu vermieten. Zu erfahren im Brühl in Herrn Pohlenss Hause Nr. 451, 3te Etage.

Sommer-Vermiethung. In der schönsten Lage von Plagwitz sind drei freundliche, vollständig ausmeublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen in Nr. 315 am Theaterplage, erste Etage.

Vermiethung. Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer. Das Nähere zu erfragen im Raundörschen Nr. 1005, eine Treppe.

Vermiethung. In Lindenau, dem Walterschen Kaffeehause gegenüber, sind einige freundliche Sommerwohnungen mit oder ohne Meubles zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Die 4te Etage in Herrn Lüders neugebautem Hause, Ecke des Halle'schen Pfortchens und der Promenade, ist von jetzt an für 140 Thlr. jährlich an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst 1ste Etage.

Vermiethung. In Nr. 870 auf dem Raue sind noch 2 Gärtchen zu dem Preise von 12 Thlrn. für jedes, eine Etage im Vordergebäude mit 5 Stuben und 2 Böden, zu Tabakböden oder dergl. brauchbar zu vermieten. Deshalb melde man sich auf der Expedition des Dr. Puttrich, Brühl Nr. 476, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Stube mit zwei Alkoven, in einem hellen Hofe, ist von Ostern an an ledige Herren außer den Messen zu vermieten und zu erfragen in Nr. 204, im Hofe links, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine kleine Familienwohnung, so wie ein Schuppen in der Petersvorstadt sind zu vermieten durch

Adv. Beuthner in Nr. 1080.

Vermiethung. Eine Schlafstelle kann Preußergäßchen Nr. 48, 3 Treppen, sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Am Peterssteinwege Nr. 1342, 2. Etage links, ist eine freundliche und elegant meublirte Stube nebst Schlafkammer, beides vorn heraus, an einen soliden Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten

Ist an einen ledigen Herrn eine helle freundliche Stube nebst Kofen im Brühle Nr. 732, 2. Etage.

Zu vermieten ist in Reudnitz an der Chaussee in der Nähe des kleinen Kuchengartens ein Haus mit 7 Zimmern, mehren Kammern, Küche, Keller, Boden u. s. w. Es kann fogleich oder zu Ostern übernommen werden. Man meldet sich bei Friedrich Hofmeister.

Zu verpachten ist zu Ostern dieses Jahres ein Backhaus in Stötteritz. Das Nähere beim Hausmanne in Nr. 497-98, Reichstraße.

Heute

eine angenehme Abendunterhaltung in
Schröters Bierniederlage.

Baierscher Keller.

Morgen, den 25. März, von 10 Uhr an, wird ein feisches Faß extrafeines Bier angezapft, so wie auch Speck- und andere Kuchen nach baierscher Art bereitet. J. M. Kechele.

Möckern.

Morgen, den 25. März, ladet zu Concert- und Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
H. Werthmann.

Der Weg nach Möckern ist gut.

Einladung. Zu warmem Speckkuchen ladet morgen früh ergebenst ein
J. F. Senf, Quergasse Nr. 1187.

Einladung morgen, zu Speck- und Quarkkuchen und einem guten Lagerbier bei
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung zum Schlachtfeste Montag, den 26. März, früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Weissuppe.
J. E. Weise vor dem Grimma'schen Thore.

Einladung. Morgen, Sonntag den 25. März, ladet zu Pfannkuchen ganz ergebenst ein
Burchardt in Reudnitz.

Einladung. Morgen, den 25. März, ladet zu Pfannkuchen ergebenst ein
Kühn in Volkmarzdorf.

Thorzettel vom 23. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Sachsenöder, v. hier.
Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Reg.-Rath Wendt, v. Dresden, im Blumenberge, u. Dr. D. Neubert, v. hier.
Dr. Hauptm. Römer, nebst Familie, v. Dresden, im Kranich.
Die Dresdener Diligence.

Palle'sches Thor.

Hrn. Lieuten. Drenkhahn u. v. Steding, v. Düben, im H. de Bav.
Hrn. Rf. Gebr. Reichenheim, v. Jesnitz, in Nr. 738.
Die Berliner Post, 10 Uhr.
Auf der Magdeburger Giltpost, am 4 Uhr: Dr. Rfm. Wasserdrättinger, v. Fürth, in St. Berlin.

Kanstädter Thor.

Dr. Rfm. Fuhlmann, v. Halle, im Hotel de Barriere.
Petersth. Dr. Commis Keller, v. Markt-Erbach, im Blumenberge.
Mad. Wille, v. Altenburg, im bl. Kopf.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Eilenburger Diligence.
Dr. Gutsbes. Claus, v. Sanktitz, unbestimmt.
Palle'sches Thor.
Dr. Stud. Jahn, v. Sandersleben, unbestimmt.
Dr. Fehlehter Wallot, v. Weitz, u. Dr. Stud. Szönyi, v. Wien, im Weiß.
Kanstädter Thor.
Die Merseburger Post, am 9 Uhr.

Einladung. Heute, den 24. März, ladet seine geehrten Gäste zu Schweinshöchelchen mit Klößen ganz ergebenst ein
Schuster, Straßenhäuser Nr. 17.

Einladung. Morgen, den 25. März, wird das Waldhornisten-Chor vom 2. Schützenbataillon im Saale der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz ein Concert geben. Es ladet hierzu ergebenst ein
Friedrich Löschner.

Morgen, den 25., Concert, Tanz und Pfannkuchen in Portionen. Schulze in Stötteritz.

Einen Thaler Belohnung.

Gestern wurde ein Brief verloren, der an Herrn A..... W.... gerichtet und mit G. besiegelt war. Wer ihn in Barthels Hofe bei dem Hausmanne abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde am 19. d. M. von der Nicolaistraße bis in die Grimma'sche Gasse ein goldener Ohring. Der eheliche Finder erhält bei der Zurückgabe 16 Gr. in der Nicolaistraße Nr. 563, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde in der Nacht vom 21. zum 22. März zwischen 1 und 2 Uhr auf dem alten Neumarkte
eine goldene Lorgnette.

Der Finder wird ersucht, solche auf der Windmühlengasse Nr. 861, 1. Etage, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist am 22. d. M. Nachmittags ein Hühnerhund, männlichen Geschlechts, grau mit braunem Behänge, schwarzem Halsbande mit Hundezichen, noch nicht dressirt. Wer über denselben genügende Nachweisung giebt, erhält eine angemessene Belohnung in der Petersstraße Nr. 56, 2te Etage.

Wer findet sich hier veranlaßt, für das wohl sehr hilfsbedürftige Johann-Georgenstadt Beiträge anzunehmen?

Als Verlobte empfehlen sich theilnehmenden Verwandten und Freunden
Erytra und Leipzig, den 21. März 1838.

Pauline Steinel.
Eduard Wachsmuth.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Dr. Fabr. Böttcher, von Grumnitzschau, in den 3 Königen, und Dr. Lange, Bergdote, von Schneeberg, bei Sommerlatte.
Die Chemnitzer Giltpost, um 8 Uhr.
Die Dresdener Nacht-Giltpost, um 9 Uhr.
Die Grimma'sche P.-R., 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Palle'sches Thor.

Dr. Stud. Joachimsthal, v. Berlin, Dr. Rfm. Friedländer, v. Gr.: Glogau. Dr. Prof. Tholud, v. Halle, u. Dr. L.: u. St. Ger.-Rath Effenhuth, v. Bettstädt, unbestimmt.
Auf der Berliner Giltpost, 12 Uhr: Dr. Pölgdienen Gotthilf u. Dr. Pölgdies. Gerlach, v. Berlin, in St. Berlin und unbestimmt, Dr. Pölgdies. Niemann, u. Dr. Geschäftsführer Wegel, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück.

Petersth. Dr. Senfert, Sänger, nebst Gattin, v. Meiningen, im Rosenkranze.

Von Nachmittags 2 bis Abends 5 Uhr.

Kanstädter Thor.

Die Frankfurter Giltpost, um 3 Uhr.
Fr. de Courd u. Werner, Schausp., v. Wilsch, unbestimmt.
Hospitalthor.
Dr. Geschäftsführer. Junge, v. Apolda, u. Dr. Rfm. Nonne, v. Weida, im Kranich.

Druck und Verlag von E. Polz.